

PRESSEMITTEILUNG

Eberswalde, 10. April 2018

Holztechnik + Musik = Holz saxophon

Theresa Jensch studiert an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) Holzingenieurwesen und baut ein Tenorsaxophon aus Holz. Einen ersten Prototyp brachte sie bereits zum Klingen – jetzt steht die Integration der Mechanik* an, wofür sie Unterstützung sucht.

Wie verbindet man musikalisches Interesse mit einem Studium des Holzingenieurwesens? Für Theresa Jensch liegt das ganz klar auf der Hand: Sie baut ein Saxophon aus Holz. In ihrem Forschungsprojekt an der HNEE am Fachbereich Holzingenieurwesen möchte sie ergründen, wie das Instrument physikalisch funktioniert und sich dieses Wissen beim Bau einer Holzvariante erschließen. Zwei hölzerne Prototypen hat sie bereits gefertigt und auf einem von ihnen kann sie zwei Töne im Abstand einer Oktave erzeugen. „Die Töne klingen weicher als bei der Metallvariante“, beobachtet die HNEE-Studentin, die selbst Tenorsaxophon spielt. Im nächsten Schritt will sie nun die Mechanik integrieren, womit das Fräsen von passenden Löchern verbunden ist. „Mein Ziel ist es, das Holz saxophon so zu fertigen, dass die Intonation der ursprünglichen Bauweise aus Metall entspricht und das Instrument im selben Maße wie das Original musikalisch einsetzbar ist. Es soll im Zusammenspiel mit anderen Instrumenten harmonieren“, fügt sie hinzu.

Auf dem deutschen Markt gibt es derzeit noch kein Holztenorsaxophon, das diesem Qualitätsanspruch entspricht. Bekannt sind der HNEE-Studentin hingegen Holzaltsaxophone, die ohne Klappen spielbar sind. „Im außereuropäischen Raum werden die meisten Holz saxophone aus Tropenhölzern gefertigt“, sagt Theresa Jensch, die für ihre Prototypen bisher Nadelholz verwendet. Wenn der erste spielbare Prototyp steht, sollen einheimische Hölzer mit einer möglichst hohen Dichte wie z.B. Obstgehölze verwendet werden.

Aktuell ist die angehende Holztechnikerin an der Zusammenarbeit mit erfahrenen Instrumentenbauer*innen interessiert, die Lust haben, sie bei ihrem Projekt zu unterstützen. Nach der Fertigung der Löcher, die im Sommer realisiert werden soll, sucht sie jemanden, der*die ihr beim Anbau der Mechanik behilflich ist.

Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Pressekontakt

Annika Bischof
Forschungs- und Transfermarketing
Hochschulkommunikation
Telefon: 03334 657-227
E-Mail: annika.bischof@hnee.de

Fachkontakt

Theresa Jensch
HNEE-Studentin am
Fachbereich Holzingenieurwesen
6. Fachsemester
E-Mail: theresa.jensch@hnee.de

*Definition von Mechanik beim Saxophon: Hierzu zählen alle metallischen Teile wie die Klappen, die Säulchen und das Gestänge.